

3. Juli 1907

Hochgeehrter Herr Professor!

Für Ihre beiden freundlichen Briefe danke ich Ihnen vielmals. Aus dem vorgestrigen Telegramm in der Terrainangelegenheit werden Sie ersehen haben, wie trostlos die Sache steht. Graf Arco und der junge Schlemmer waren hier gewesen und da ergab sich, daß die Bedingungen der Italiener so waren, wie sie Ihnen telegraphiert wurden. Nach Ihrem heute bei Graf Arco empfangenen Antworttelegramm erfuhr der Gesandte aber, daß die wirklichen Bedingungen der Italiener sind: entweder erwerben sie das ganze Terrain, oder der ganze dem Institut überlassene Streifen bleibt ~~sich~~ <sup>ist</sup> unbebaut. Es ~~des~~ <sup>ist</sup> ihre *conditio sine qua non*, wovon sie den Hauskauf abhängig machen. Frau

Kelas fordert für das Ganze 210,000 Dr.,  
die Italiener bieten weniger. Vielleicht  
sichertest der Kauf an dem Preise. Wir  
haben aber doch z. T. den Eindruck, als  
ob die uns mitgetheilten Vorbehalte der  
Italiener bezügl. des von uns beanspruchten  
Preises nur Enthaltungen waren.

Das stellt sich doch wohl dabei heraus.

Herr Arco gab mir heute eine schriftliche  
Darlegung der von ihm gemachten  
Verhandlungen, mit Berlagen, die ich  
hier in zu den Akten lege; es steht  
darin auch nicht mehr als Sie jetzt  
bereits wissen; die Sache sollte nur  
mal schriftlich niedergelegt werden,  
damit später Irrthümer ausgeschlossen  
werden.

Es freut mich sehr, geehrter Herr Pro-  
fessor, daß Ihre Grabungen so schöne  
Erfolge hatten. Wird Herr Dr. Gockler die

Arbeiten in Ihrer Abwesenheit fortsetzen?

Da desiderate erledige ich umgehend.

Die 33 Separate von Tyrus-Olympia-Tylos  
gehen mit der nächsten Post ab. Die 680

• Dr werde ich Ihrer Weisung entsprechend  
als provisorische Einnahme verbuchen.

Ihren und den Ihren eine recht  
• gute Reise wünschend grüßt Sie  
bestens Ihr dankbarer & ergebener  
Ar. Druck

